



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Schulabsentismus

Dr. med. Anne Mondry

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Zentrum für Psychosoziale Medizin



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Gliederung

- **Schulabsentismus**
 - **Prävalenz & Ätiologie**
 - **Folgen & Warnzeichen**
 - **Formen & komorbide Störungen**
 - **Schule & Kooperation**
 - **Behandlungsmöglichkeiten**
- **Ambulanz für Schulstress und Schulabsentismus (ASS)**

Gesetzliche Relevanz

Seit 1919: **allgemeine Schulpflicht** (zuvor Unterrichts-/Bildungspflicht)

- Die Regulierung der Schulpflicht obliegt den Ländern
- Landesverfassungen der Bundesländer nicht einheitlich (9 od. 10 Schuljahre)

Mögliche Maßnahmen/Empfehlungen

Abwesenheit ohne Entschuldigung

- Erfragen der Gründe, päd. Gespräche etc.
- Nach wenigen Tagen bei fehlender Änderung **1. schriftliche Mahnung**
- Nach wenigen Tagen bei fehlender Änderung **2. schriftliche Mahnung**
- Bei weiterem Fernbleiben: **Meldung** der Schulverwaltung **an** die zuständigen **Ämter**:

→ **Ggf. Bußgeld/Arbeitsaufgabe (sogenannte Sozialstunden)**

→ **Ggf. Arrest bei fehlende Zahlung**

Auch lange entschuldigte Fehlzeiten ohne ersichtlichen Grund sollten zu Gesprächen und vermehrter Aufmerksamkeit führen!

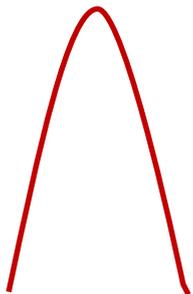
Prävalenz und Häufigkeitsgipfel

Prävalenz:

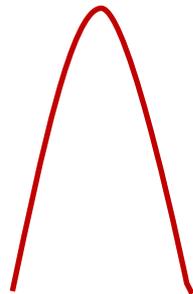
- Je nach Alter, Schultyp und Region in Deutschland: **5 - 10 %**
Jungen = Mädchen

3 Häufigkeitsgipfel:

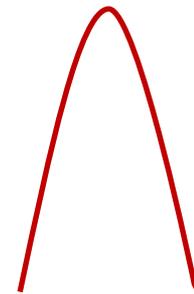
Einschulung



Übergang
weiterführende Schule



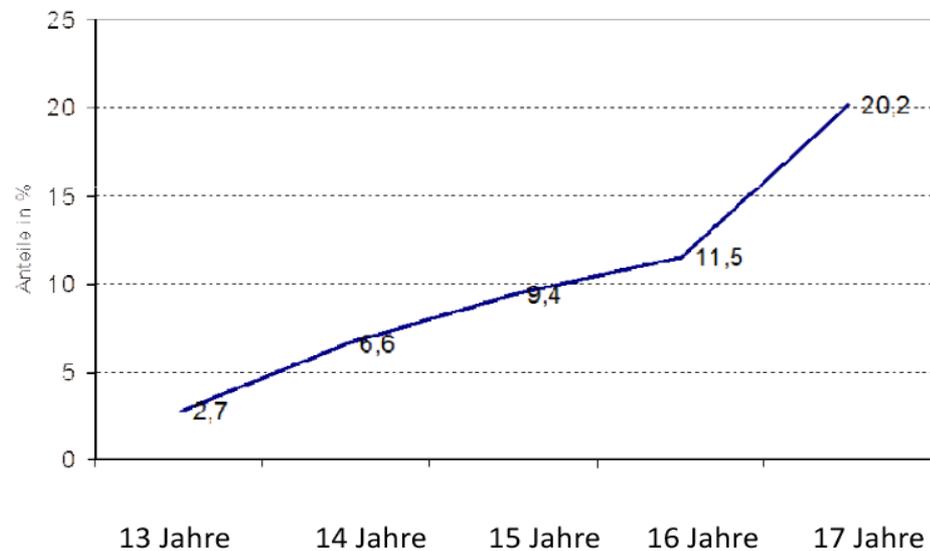
Beginn Pubertät



Prävalenz und Häufigkeitsgipfel

1. Anteil schulabstinenter SchülerInnen nach Alter in %

SchülerInnen, die mind. 6 Tage im letzten Jahr unentschuldigt fehlten

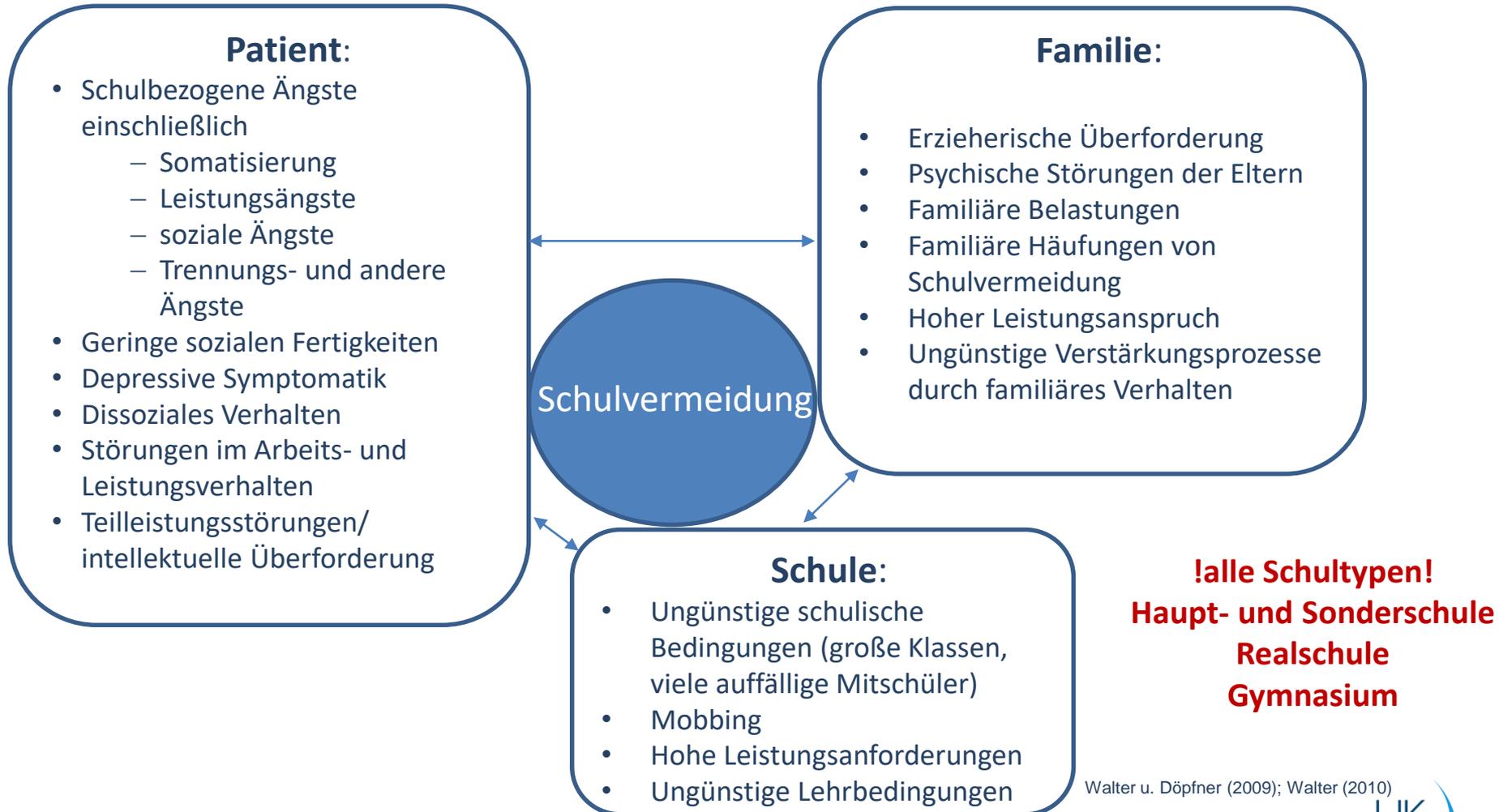


Dunkake 2018

Nicht erfasst: Entschuldigte Fehlzeiten!
Jüngere Kinder, die meist entschuldigt fehlen!

Ätiologie

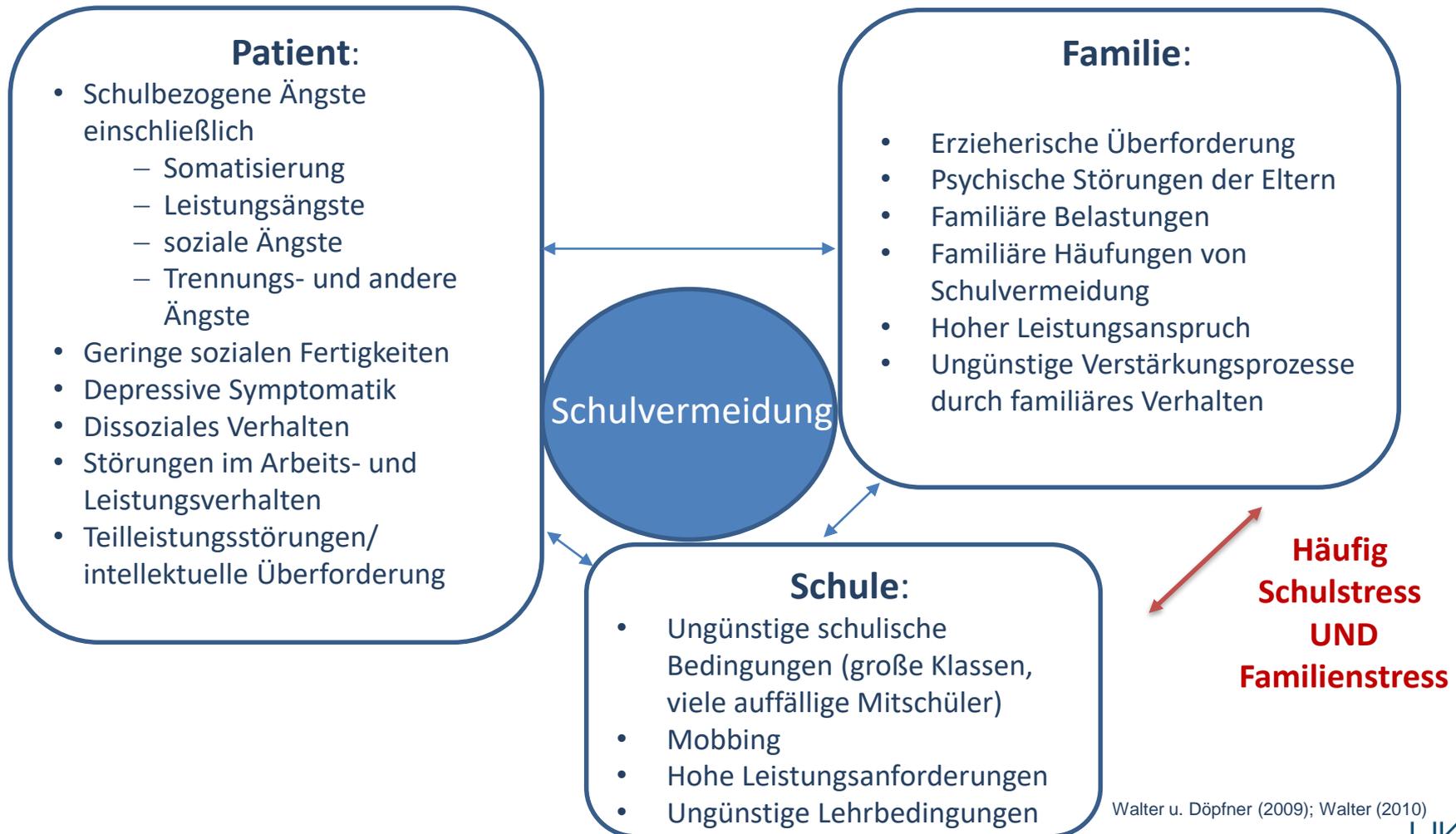
 **Schulabsentismus = Symptom** 



Walter u. Döpfner (2009); Walter (2010)

Ätiologie

⚡ Schulabsentismus = Symptom ⚡



Walter u. Döpfner (2009); Walter (2010)

Langzeitfolgen

Erhebliche Entwicklungsgefährdung:

- negativen Einfluss auf Lern- und Arbeitsverhalten
- erhöhtes Risiko von Schulabbrüchen
- schlechteres Funktionsniveau/soziale Eingebundenheit auch im Erwachsenenalter
- höhere Arbeitslosigkeit
- häufigere soziale und Partnerschaftsschwierigkeiten
- geringeres Bildungsniveau/weniger Einkünfte

....neben der psychischen Beeinträchtigung im
Jugend- und Erwachsenenalter

Langzeitfolgen in Zahlen

kein höherer Schulabschluss	45 %
amb. psychiatrische Behandlung Erwachsenenalter	43%
stat. psychiatrische Behandlung Erwachsenenalter	6%
Leben mit Eltern nach 20. LJ	41%
verheiratet nach 20. LJ	41%
keine Kinder Lebenszeit	59 %

Fremont, 2018

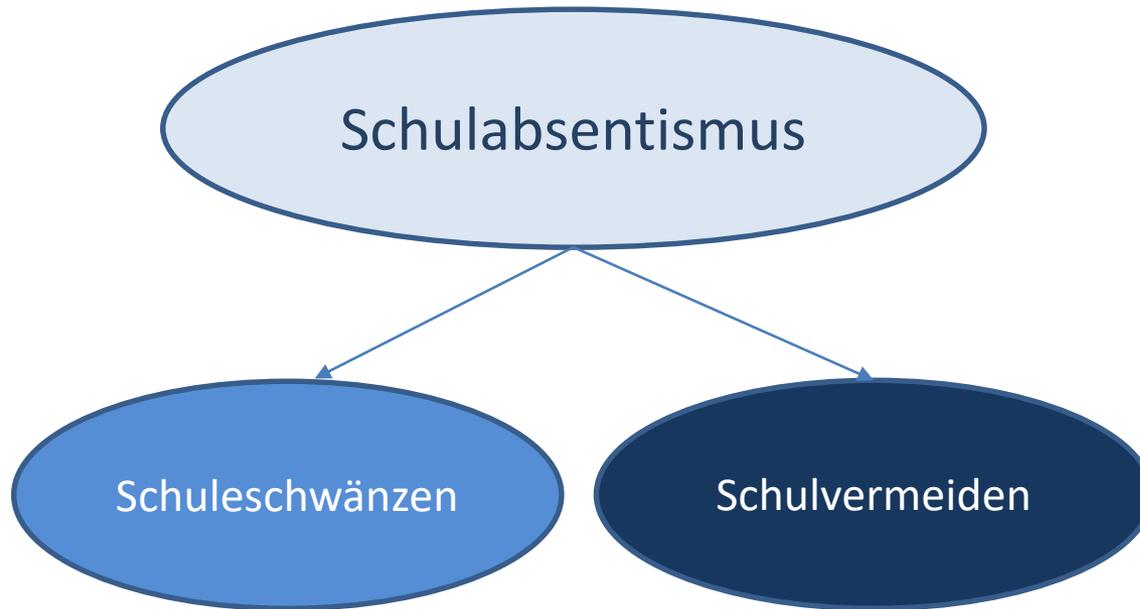
Warnzeichen



Schulabsentismus tritt in der Regel nicht plötzlich auf

- Stören im Unterricht
- Nachlassende Leistungen
- Geringere Motivation/vermehrte Unzufriedenheit
- Verweigerung der Mitarbeit
- Häufig übermüdet
- Beziehung zu Lehrkraft ist belastet
- Verlässt häufig den Unterricht oder die Schule aufgrund körperlicher Symptome wie Kopf- oder Bauchschmerzen
- Kommt häufig zu spät oder geht früher
- Fehlt einzelne Stunden mit oder ohne Entschuldigung in bestimmten Fächern, bei bestimmten Lehrkräften oder zu bestimmten Zeiten
- Fehlt an bestimmten Tagen mit oder ohne Entschuldigung (z.B. vor oder nach Wochenenden/Ferien, und/oder fehlt ungewöhnlich lange aufgrund leichter Erkrankungen)

Formen



Formen



Schuleschwänzen

Vermeiden des Schulbesuchs, um andere Dinge zu unternehmen

überwiegend außer Haus **ohne Wissen der Eltern**

(u.a. Teil der Diagnosekriterien für eine Störung des Sozialverhaltens)

Motive:

- Vermeidung und Unlust
- Gewinn von Freizeit
- z.T. Stabilisierung des Selbstwerts/nicht mit eigenem Scheitern auseinandersetzen

**Früher Beginn = Hochrisikofaktor für chronischen Verlauf mit schweren Delikten
sowie Konsum psychotroper Substanzen**

Formen

Schuleschwänzen

Vermeiden des Schulbesuchs, um andere Dinge zu unternehmen

überwiegend außer Haus **ohne Wissen der Eltern**

(u.a. Teil der Diagnosekriterien für eine Störung des Sozialverhaltens)

Motive:

- Vermeidung und Unlust
- Gewinn von Freizeit
- z.T. Stabilisierung des Selbstwerts/nicht mit eigenem Scheitern auseinandersetzen

- Wie ist das soziale Umfeld/Peer Group?
- Gibt es Anhalt für Substanzkonsum?

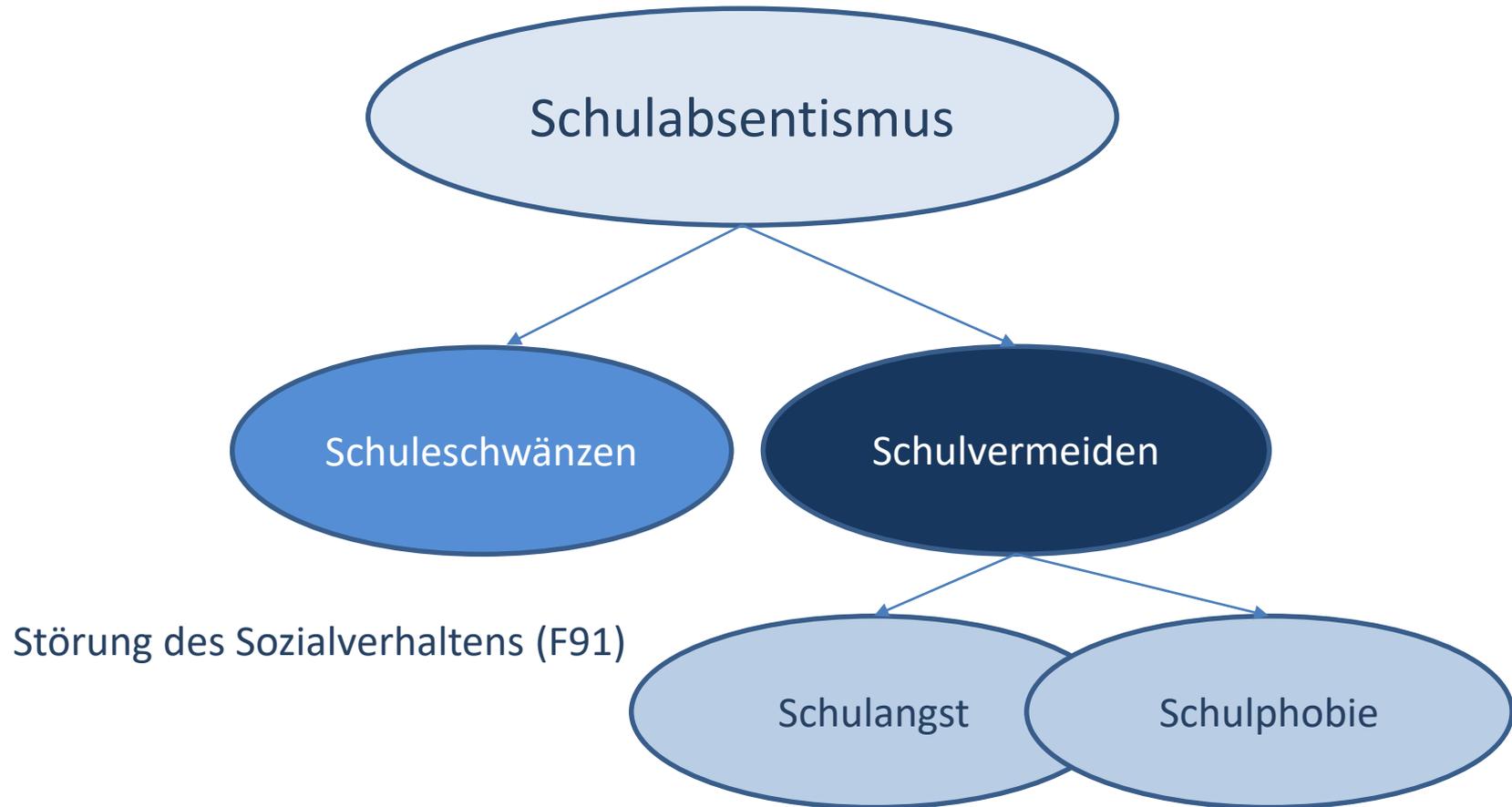
Früher Beginn = Hochrisikofaktor für chronischen Verlauf mit schweren Delikten sowie Konsum psychotroper Substanzen

Schuleschwänzen

TO DO

- Eltern frühzeitig über Fehlzeiten informieren
- Fernbleiben konsequent sanktionieren
- Schulbesuch positiv verstärken (ggf. Plan erstellen, gesteigerte Zuwendung)
- Ggf. Schüler/in vorübergehend von den Eltern zur Schule bringen lassen
- Ggf. Ordnungswidrigkeitsverfahren
- Ggf. Unterstützung durch das Jugendamt empfehlen

Formen



Schulangst

Schulvermeiden

Angst in Bezug

- auf Leistungssituationen UND/ODER
- auf unangenehme soziale Situationen UND/ODER
- Plätze/Menschenmengen etc. (Agoraphobie)

In Abhängigkeit von Symptomatik und Ausprägung nach ICD-10:

- soziale Phobie
- Agoraphobie mit/ohne Panikstörung
- andere Form der Angststörung

Schulangst

Angst in Bezug

- auf Leistungssituationen UND/ODER
- auf unangenehme soziale Situationen UND/ODER
- Plätze/Menschenmengen etc. (Agoraphobie)

In Abhängigkeit von Symptomatik nach ICD-10:

- soziale Phobie
- Agoraphobie mit/ohne Panikstörung
- andere Form der Angststörung

- Gibt es Anhalt für Teilleistungsstörungen/Überforderung/Unterforderung?
- Wie ist der Schüler/die Schülerin in die Klassengemeinschaft integriert?
- Gibt es Anhalt für Mobbing?
- Kommt es während der Schulbesuchs zu Panikattacken? ...

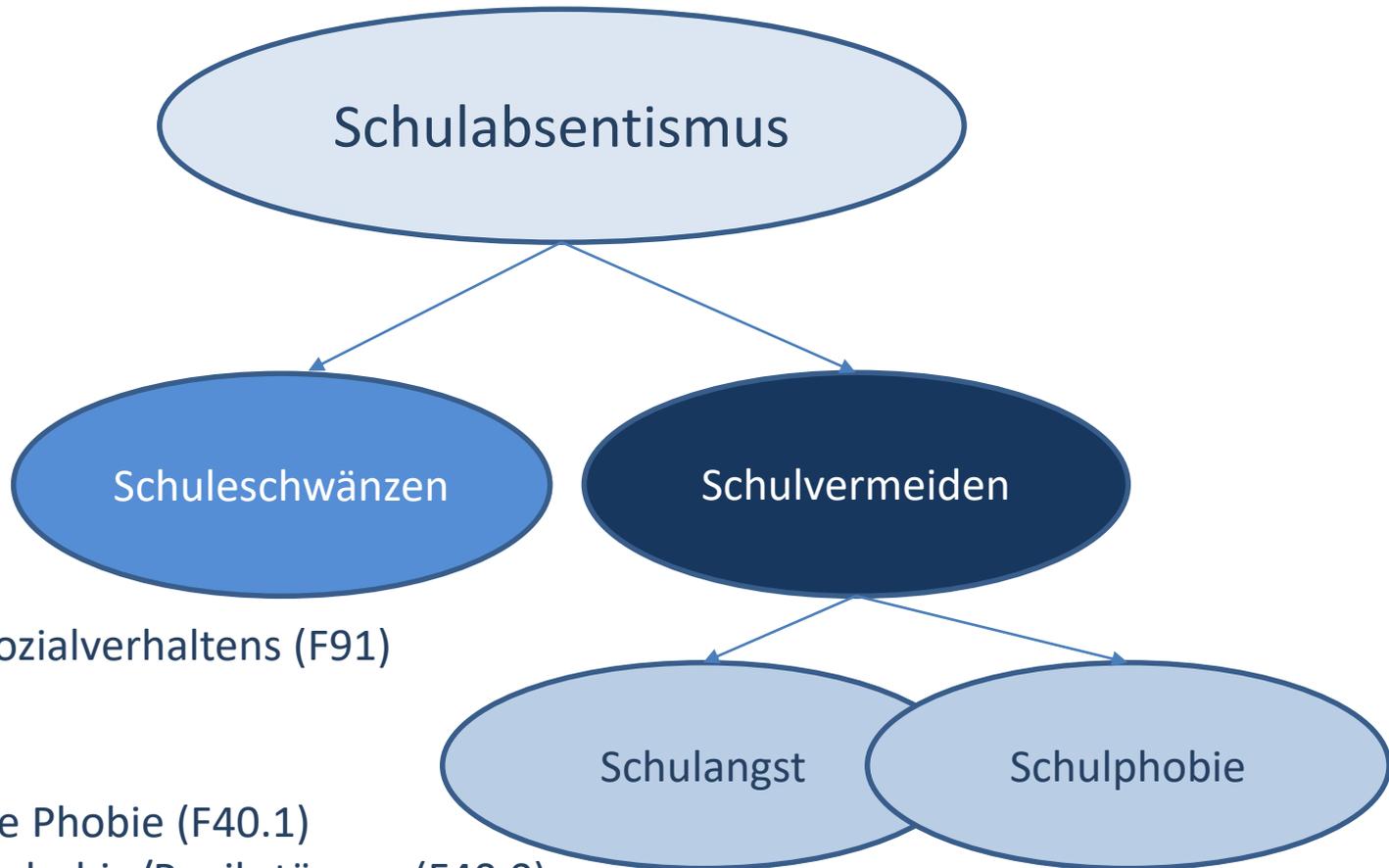
Schulangst

Schulvermeiden

TO DO

- Wirkt Schüler/in unter-/überfordert?
 - Testung? Nachhilfe? Klassenwiederholung? Förderung?
 - Ggf. Gespräch mit Eltern über Leistungsansprüche erwägen
 - Zuwendung/Lob/Erfolge ermöglichen, Stärken fördern Selbstbewusstsein und soziale Kompetenzen stärken
 - Vermeidungsverhalten als problemverstärkend im Elterngespräch thematisieren
 - Hintergründe des Konflikts im Gespräch erfragen
 - gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung des Klassenklimas
-
- Ggf. außerschulische Maßnahmen neben Schulsozialarbeit und Schulpsychologe bei Bedarf empfehlen (Verhaltenstherapie, soziales Kompetenztraining, Kurse zur Selbstbehauptung etc.)

Formen



Störung des Sozialverhaltens (F91)

Soziale Phobie (F40.1)

Agoraphobie/Panikstörung (F40.0)

Andere Angststörungen (F40/41)

Schulphobie

Schulvermeiden

Angst in Bezug auf das Verlassen des Elternhauses/Trennung von Bezugspersonen

Trennungsangst:

- beobachtbar ODER
- im Rahmen von Sorge/Verantwortungsgefühl ggü. Eltern

Häufig bei alleinerziehenden/erkrankten Elternteilen

Schulphobie

Schulvermeiden

Angst in Bezug auf das Verlassen des Elternhauses/Trennung von Bezugspersonen

Trennungsangst:

- beobachtbar ODER
- im Rahmen von Sorge/
Verantwortungsgefühl ggü. Eltern

- Gestaltet sich die Trennungssituation sichtlich schwierig?
- Versucht der Schüler/die Schülerin vermehrt die Eltern zu kontaktieren?
- Lassen sich Schüler/innen vermehrt aufgrund körperlicher Symptome abholen?
- Wirken Eltern sehr „involviert“?

...

Häufig bei alleinerziehenden/erkrankten Elternteilen

Schulphobie

Schulvermeiden

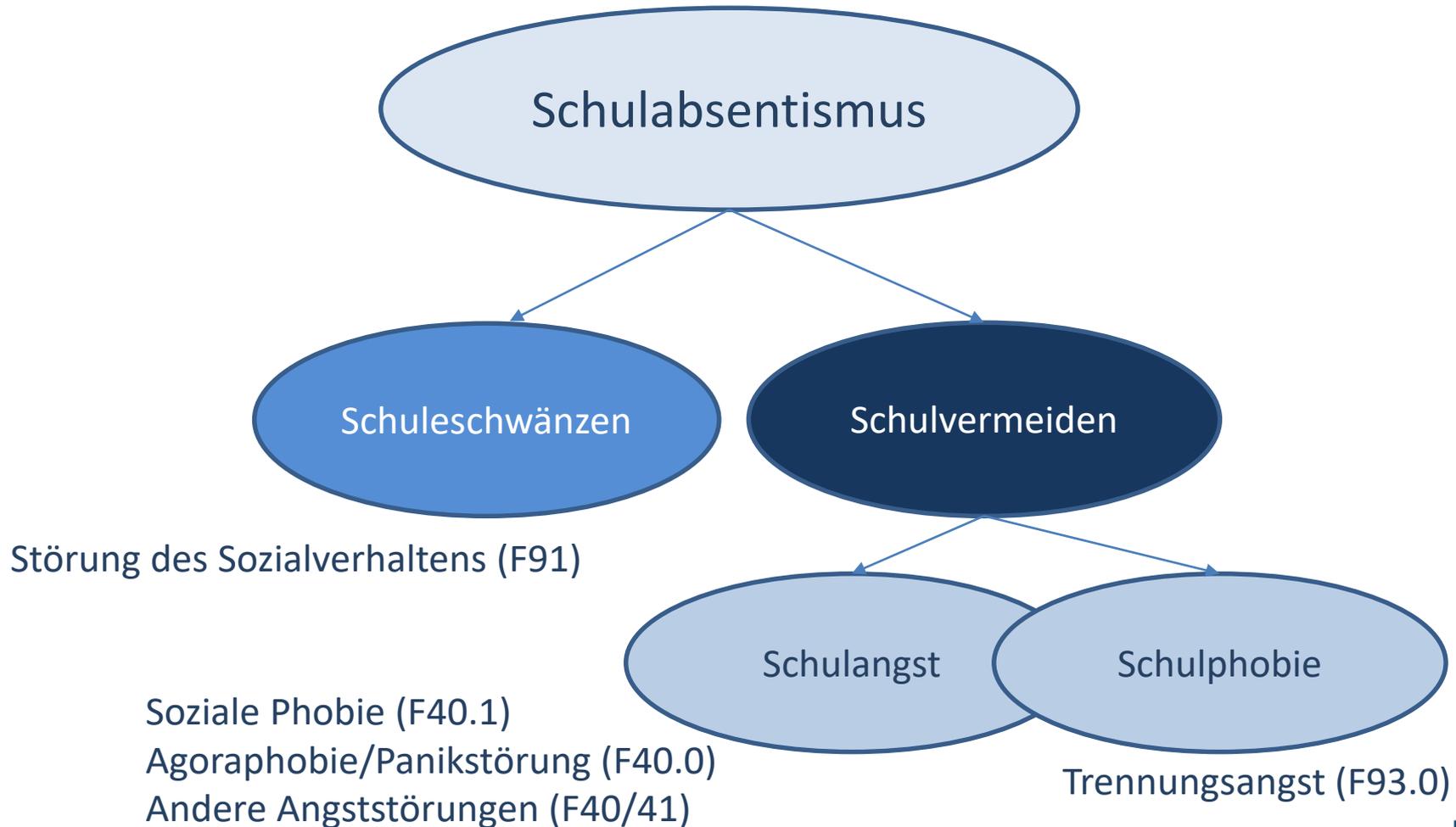
TO DO

- Eltern über aufrechterhaltende Faktoren aufklären
- nach Möglichkeiten suchen, den Teufelskreis zu durchbrechen
- Selbstständigkeit des Kindes fördern

- psychotherapeutische Unterstützung oder Erziehungsberatung anregen!

Formen

Überschneidungen häufig



Zusammenfassung Umgangsmöglichkeiten

Frühzeitig:

- Austausch unter Kolleg/innen
- Gespräch mit Schüler/in bezüglich Gründen (Schwerpunkt Schule/Familie/Schüler?)
- Kontaktaufnahme mit den Eltern

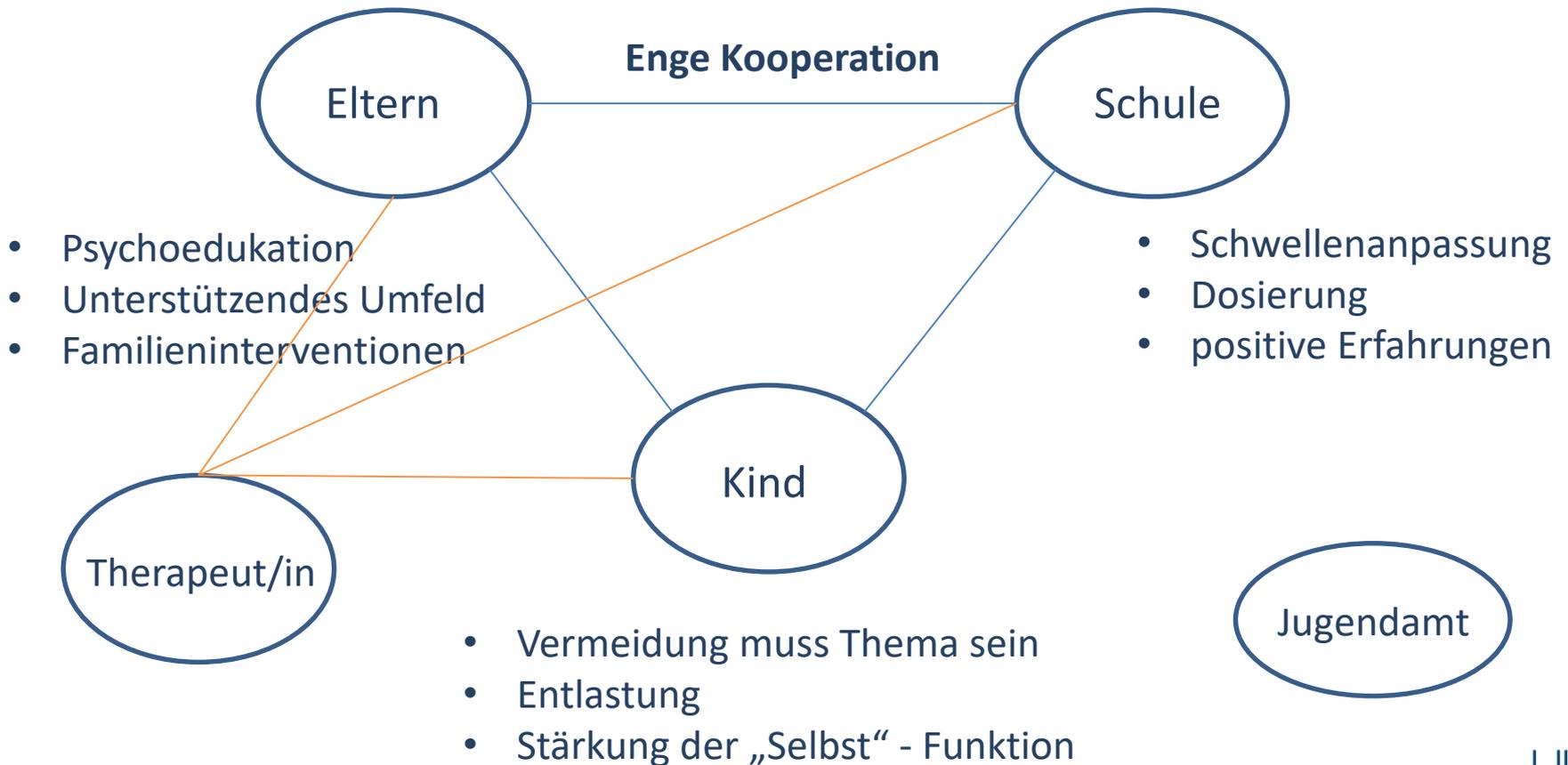
Bei Wiederholung:

- Kontaktaufnahme Schulsozialarbeit/Schulpsychologe
- Aushändigung von Informationsmaterialien/Flyern bzgl. Anlaufstellen

Schule und Kooperation

Trennungsangst?

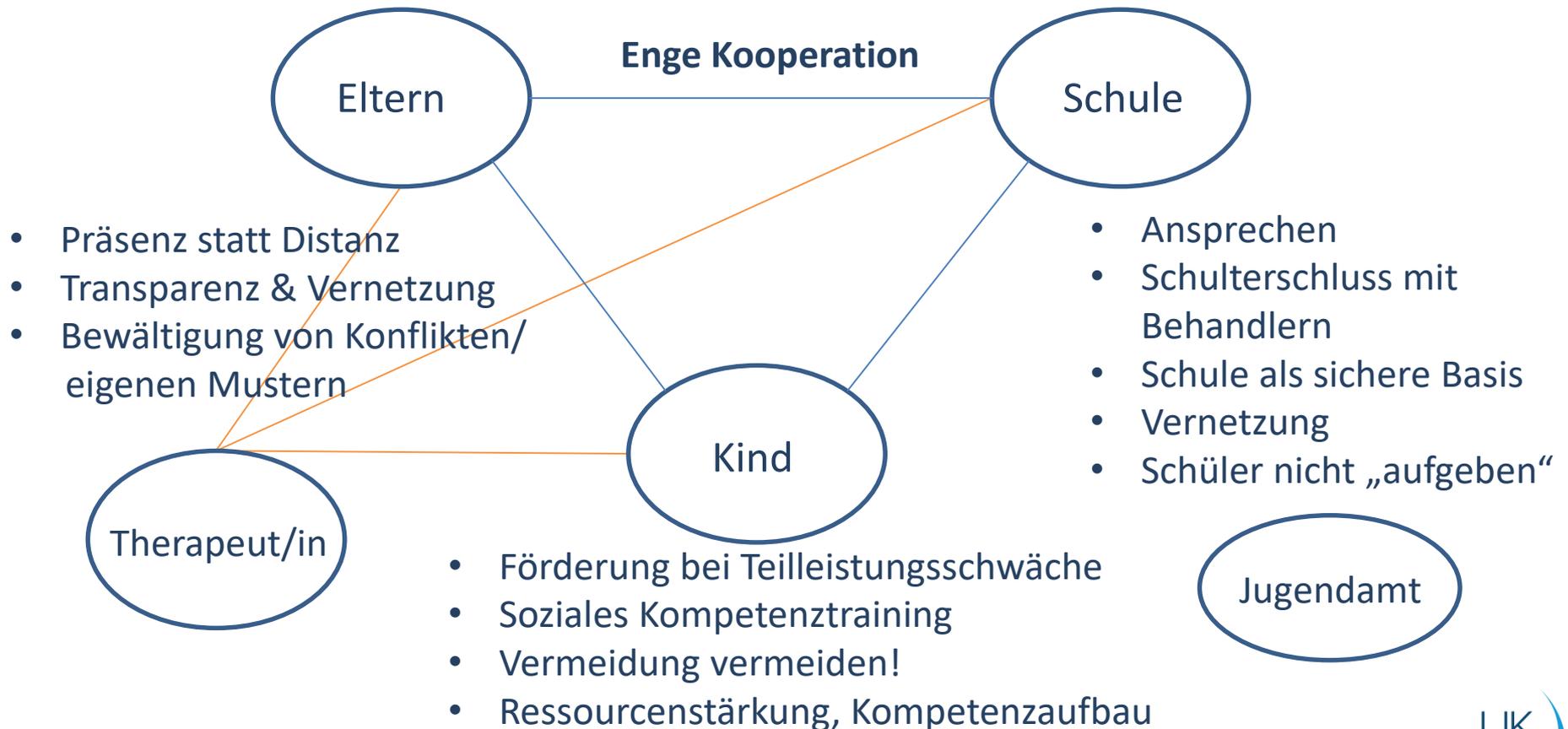
Schulangst?



Schule und Kooperation

Trennungsangst?

Schulangst?



Komorbiditäten

Hohe Komorbidität mit andere psychischen Störungen

- ADHS
 - Zwangsstörungen
 - Schulische Entwicklungsstörungen (LRS/Dyskalkulie)

 - Schwere Depression
 - Negativsymptomatik i.R. einer Schizophrenie
 - Bipolare Störungen
 - Posttraumatische Belastungsstörung
- Leistungsknick !

Therapie allgemein

Umso erfolgreicher, je...

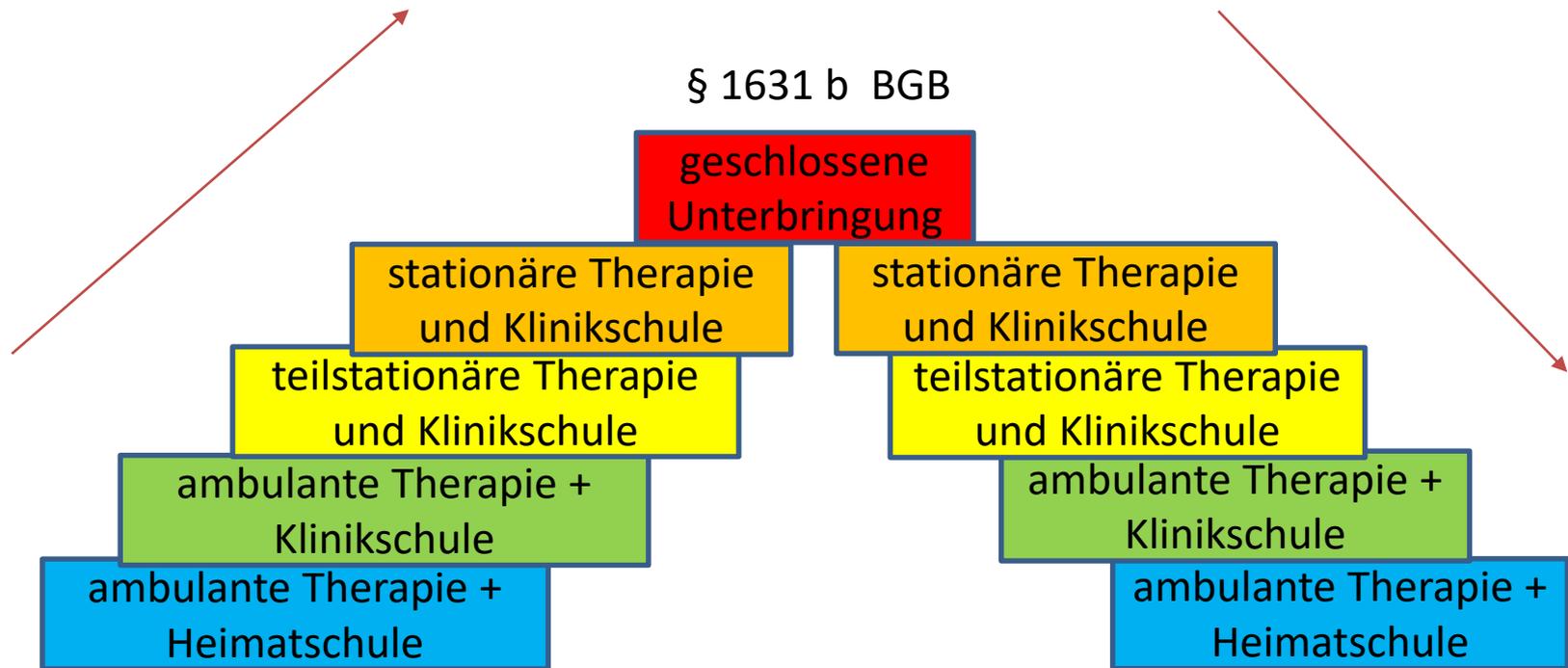
- akuter der Beginn
- früher die Behandlung/professionelle Hilfe erfolgt
- kürzer das Vermeidungsverhalten praktiziert wurde
- geringer die Ausprägung psychischer Störungen

(Knollmann et al., 2010; Lehmkuhl et al., 2003)

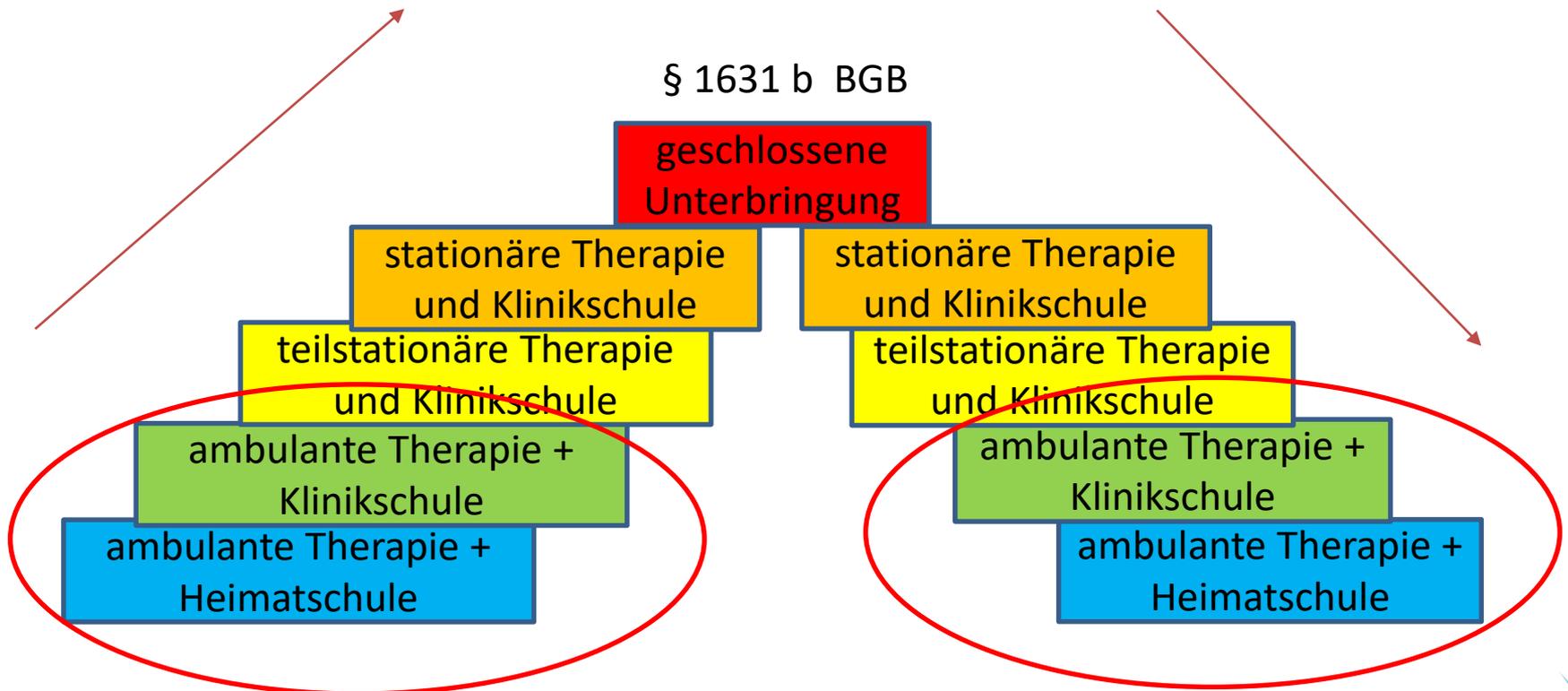
Zusammenfassung

- **Schulabsentismus ist eine der gravierendsten psychischen Störungen im Kindesalter, da er sich unmittelbar & langfristig auf die gesellschaftliche Teilhabe auswirkt!**
- Schuleschwänzen vs. Schulvermeiden (Schulangst vs. Schulphobie)
- Hohe Komorbidität mit anderen psychischen Störungen
- Behandlungsintensität in Abhängigkeit von Schwere der Symptomatik

Adaptive Behandlung bei Schulabsentismus



Adaptive Behandlung bei Schulabsentismus



Ambulanz für Schulstress und Schulabsentismus (ASS)

Ausgangslage:

1. Ursachen i.d.R. verschieden & komplex
 - unterschiedlich gewichtete Faktoren in System „Patient“, „Schule“ und „Familie“
 - Therapieprogramm muss individuelle Situation und die verschiedenen Systeme berücksichtigen
2. Patienten Klientel häufig nicht nur Schul-, sondern auch Therapie-Vermeider
 - Patienten oft sehr lange auf Wartelisten für Therapieplätze, um dann wenn das Aufnahmeangebot erfolgt, abzuspringen

!Gefahr der Chronifizierung!

Ambulanz für Schulstress und Schulabsentismus (ASS)

KONTAKT & ANMELDUNG

Sekretariat
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Universitätsklinikum Heidelberg

Blumenstraße 8
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6914 bzw. 56-6915

In Notfällen: 06221 56-4466

Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Homepage:
<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/ASS.139278.o.html>



LAGEPLAN DER KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Straßenbahnlinien 5, 21, 23 und 26
Haltestelle „Seegarten“: Vom Seegarten aus überqueren sie die Kurfürstenanlage Richtung Weststadt. Bei „Sofa 3“ können Sie den Durchgang nehmen, überqueren die Bahnhofstraße und gehen weiter geradeaus in die Häuserstraße. Nach der nächsten Kreuzung befindet sich auf der linken Seite die Villa Blumenstraße, gegenüber der Synagoge.

Buslinie 29
Haltestelle „Kaiserstraße“: Von der Haltestelle aus gehen Sie auf der Rohrbacher Straße stadteinwärts, biegen nach ca. 200m links in die Blumenstraße ein und folgen dieser ca. 100m bis zur ersten Kreuzung (Blumenstraße).

Quelle: Bilder: Gettyimages und iStock



Ambulanz für Schulstress und Schulabsentismus (ASS)

Kurzzeittherapie:

max. 14-wöchige ambulante Behandlung:

IDEE:

- ✓ kurzfristiges ambulantes Behandlungsangebot → Chronifizierung entgegenwirken
- ✓ Therapievermeider frühzeitig erkennen und geeigneter Hilfe zuführen
- ✓ Durch den Einbezug der Klinikschule Möglichkeit, die Patienten außerhalb ihrer Heimatschule wieder an die Schule heranzuführen und schulorganisatorisch zu beraten (Schulwechsel, Klassenwiederholung...)
- ✓ Nachuntersuchungen 6 + 12 Monate nach Behandlungsabschluss zur Verlaufskontrolle

Ambulanz für Schulstress und Schulabsentismus (ASS)

Kurzzeittherapie:

max. 14-wöchige ambulante Behandlung:

IDEE: **!Nicht nur Patienten, sondern häufig auch Eltern vermeidend/überfordert!**

- ✓ kurzfristiges ambulantes Behandlungsangebot → Chronifizierung entgegenwirken
- ✓ Therapievermeider frühzeitig erkennen und geeigneter Hilfe zuführen
- ✓ Durch den Einbezug der Klinikschule Möglichkeit, die Patienten außerhalb ihrer Heimatschule wieder an die Schule heranzuführen und schulorganisatorisch zu beraten (Schulwechsel, Klassenwiederholung...)
- ✓ Nachuntersuchungen 6 + 12 Monate nach Behandlungsabschluss zur Verlaufskontrolle

Ambulanz für Schulstress und Schulabsentismus (ASS)

Störungsbilder

- Versagens-und Leistungsängste
- Soziale Ängste
- Depressive Störungen
- Somatisierungsstörungen
- Kombinierte Störungen des Sozialverhaltens und der Emotionen
- Mobbing Erfahrungen
- etc. ...

Voraussetzungen

- Weiterführende Schule
- Einzugsgebiet
- Mind. 80% Schulbesuch

Elemente

- Diagnostik
 - Rückmeldung
 - Einzeltherapie
 - Gruppentherapie
 - Klinikschule/Heimatschule
 - Teambesprechung
- 
- Anamnese/Interview inkl. Schulfehlzeiten
 - Leistungen + Teilleistungen
 - Psychometrische Testung in Abhängigkeit der Symptomatik

DIARY CARD- ASS (Ambulanz für Schulabsentismus)

Name: _____

Für die Woche vom _____ bis zum _____

Datum	Schulbesuch			Stimmung (0-10)	Angst (0-5)	Körperliche Beschwerden (0-5)	Schlaf (0-5)	Körperliche Aktivität (0-5)	positives Ereignis?
	Ja	Nein	zu spät						
Montag									
Dienstag									
Mittwoch									
Donnerstag									
Freitag									
Samstag									
Sonntag									

Angst /Beschwerden:	Schlaf:	Körperliche Aktivität:
0 = kein	0 = gar nicht	0 = gar nicht
1 = kaum	1 = sehr schlecht	1 = sehr wenig
2 = mäßig	2 = schlecht	2 = wenig
3 = stark	3 = mittelmäßig	3 = mittelmäßig
4 = sehr stark	4 = gut	4 = viel
5 = extrem	5 = sehr gut	5 = sehr viel

Gruppentherapie
Thema:
Was nehme ich für mich mit:

Klinikschule

- Unterstützung des **diagnostischen Prozesses**
- Aufbau eines **förderlichen Arbeitsverhaltens**
- **Motivieren** für schulische Themen
- **Schließen schulischer Lücken**
- Schrittweise **Belastungserprobung**
- Erarbeiten **schulischer Empfehlungen zur Eingliederung** je nach Leistungsstand

Therapieablauf -1-

Behandlungswoche	Inhalt	Schule
1	Diagnostik I:	Außenschule oder keine
2	Diagnostik II:	Außenschule oder keine
3	Befundbesprechung+ Planung:	Klinikschule oder Außenschule
4	Therapie: - 1 Einzelstunde/Woche - 1 Gruppenstunde/Woche	Klinikschule oder Außenschule
5	Therapie: - 1 Einzelstunde/Woche - 1 Gruppenstunde/Woche	Klinikschule oder Außenschule
6	Therapie: - 1 Einzelstunde/Woche - 1 Gruppenstunde/Woche	Klinikschule oder Außenschule
7	Therapie: - 1 Einzelstunde/Woche - 1 Gruppenstunde/Woche	Klinikschule oder Außenschule
8	Zwischengespräch+ Perspektivplanung:	Klinikschule oder Außenschule

Therapieablauf -2-

Behandlungswoche	Inhalt	Schule
9	Therapie: - 1 Einzelstunde/Woche - 1 Gruppenstunde/Woche	Klinikschule oder Außenschule
10	Therapie: - 1 Einzelstunde/Woche - 1 Gruppenstunde/Woche	Klinikschule oder Außenschule
11	Therapie/Rückfallprophylaxe: 1 Einzelstunde/Woche	Klinikschule oder Außenschule
12	Therapie/Rückfallprophylaxe: 1 Einzelstunde/Woche	Außenschule
13	Therapie/Rückfallprophylaxe: 1 Einzelstunde/Woche	Außenschule
14	Abschlussgespräch/Abschlussdiagnostik	Außenschule
6 Monate nach Abschluss	Follow-up I Anamnese, M.I.N.I., PIU+ Spez. FB	Außenschule
12 Monate nach Abschluss	Follow-up II Anamnese, M.I.N.I., PIU +Spez. FB	Außenschule

Fragen?